


LIAPOR^{1/2021} NEWS

für Architekten,
Planer und Bauunternehmer



POTENZIALE
ERSCHLIESSEN:
UMNUTZEN
UND
ERWEITERN

TANZHAUS
ZÜRICH:
IM EIGENEN
RHYTHMUS

LEICHTBETON:
KONPAKTER
KUBUS



POTENZIALE ERSCHLIESSEN

Die Umnutzung und Erweiterung von Bestandsgebäuden kann dazu beitragen, neue Kapazitäten und Flächen für das Leben und Wohnen in den wachsenden Großstädten zu generieren. Bei der Umsetzung derartiger Projekte bewähren sich Liapor-Baustoffe seit Jahren. Sie bieten die bauphysikalische Qualität und gestalterische Freiheit, die für den Erfolg der Vorhaben entscheidend sind.

Deutschlands Städte wachsen. So ermittelte vor Kurzem das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) für Städte wie Leipzig, Darmstadt oder Frankfurt am Main jährliche Zuwachsraten zwischen zehn und 13 Prozent. Und bis zum Jahr 2050 werden fast 85 Prozent der Gesamtbevölkerung Deutschlands in Städten wohnen, so eine aktuelle Statista-Prognose. Mit dem städtischen Bevölkerungsanstieg erhöht sich auch der Bedarf an urbaner Infrastruktur. An erster Stelle steht hier nach wie vor die Nachfrage nach Wohnraum, gleichzeitig müssen dort auch weitere bauliche Kapazitäten für soziale und kulturelle Einrichtungen geschaffen werden. Wie aber lassen sich in den Großstädten die dafür notwendigen Flächen gewinnen? Teil der Lösung könnten Umnutzungen und Erweiterungen in und an Bestandsgebäuden sein. Ihr Erfolg hängt stark von

der baukulturellen Qualität der Maßnahmen ab. Sie entscheidet, ob städtische Quartiere „funktionieren“, ob sie Identität stiften und eine attraktive, lebendige und sozial stabile Umgebung darstellen. Eine entscheidende Rolle kommt dabei dem Baustoff zu. In diesem Zusammenhang haben sich Liapor-Baustoffe bereits bei vielen wegweisenden Revitalisierungs- und Erschließungsprojekten bestens bewährt. Ihr Erfolgsgeheimnis liegt in den gebrannten Liapor-Blähtonkugeln, die sich als Zuschlagstoffe beispielsweise in Liapor-Mauersteinen und Liapor-Leichtbeton finden. Sie sind hochwärmedämmend und wärmespeichernd und erfüllen leicht alle aktuellen Energie-Einsparanforderungen. Daneben wirken sie schalldämmend, sind brandschutzkonform und sorgen im Inneren durch ihre diffusionsoffene Porenstruktur für ein besonders ausgeglichenes, angenehmes Wohnklima.

Dazu kommen ihre ökologische Wertigkeit als reines Naturprodukt sowie ihr geringes Gewicht bei gleichzeitig hoher Tragfestigkeit.

Ein Beispiel für die gelungene Umnutzung eines ehemaligen Fabrikgebäudes in ein neues Wohnquartier sind die Cotton Lofts in Forchheim. Hier entstanden in dem aus dem Jahr 1871 stammenden Spinnereigebäude über 130 hochmoderne Wohneinheiten. Diese bieten nicht nur das begehrte Loft-Living-Gefühl, sondern überzeugen auch durch höchsten Wohnkomfort. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten die rund 36.000 MEIER Super-K-plus-Mauersteine, mit denen die Innenwände auf den Fabriketagen errichtet wurden. Die Mauersteine sorgen für ein besonders angenehmes Raumklima, da sie atmungsaktiv sind. Gleichzeitig wirken sie durch ihre niedrige

01 Neue Nutzung: In dem Gebäude einer ehemaligen Spinnerei in Forchheim entstanden 130 hochmoderne Wohneinheiten.

>